

## Unternehmenspleiten bleiben auf hohem Niveau Insolvenzstatistik Unternehmen 2012

Wien, 03.01.2013

Das Jahr 2012 brachte für Österreichs Unternehmen mit einem Zuwachs von nur rund 3 % eine Stagnation auf hohem Niveau. Insgesamt wurden 6.041 Unternehmen insolvent, das entspricht einer Zahl von **24 Unternehmen an jedem Gerichtstag**. Die eröffneten Insolvenzverfahren stiegen gegenüber 2011 um 7,5 % auf 3.505, wogegen die mangels Vermögens nicht eröffneten Verfahren (und dadurch abgewiesenen Konkursanträge) um 2,8 % auf 2.536 zurückgingen. Dieser Rückgang erklärt zu einem großen Teil den Zuwachs bei den eröffneten Verfahren.

Die Verbindlichkeiten der Unternehmen bei eröffneten Verfahren betragen im Jahr 2012 EUR 3 Milliarden, das sind EUR 856.000,- pro Fall und damit gleichbleibend der Passiva pro Verfahren gegenüber dem Vorjahr (damals ebenfalls EUR 859.000,-). Die Zahl der betroffenen Dienstnehmer stieg um 13,1 % auf rund 23.300 an aufgrund einiger größere Insolvenzfälle aus dem Retail-Bereich.

Dazu Insolvenzexperte Dr. Hans-Georg Kantner vom KSV1870: „Das Insolvenzgeschehen verhielt sich 2012 grosso modo wie erwartet, die österreichische Wirtschaft ist auch in diesen schwierigen Zeiten auf Kurs geblieben.“ Durch das neue Sanierungsrecht ist die Zahl der Unternehmenssanierungen im Steigen begriffen. Dadurch verlieren bei weitem nicht alle 23.300 Personen ihre Jobs und es stellen nicht alle EUR 3 Milliarden Verbindlichkeiten automatisch einen Verlust dar. Der KSV1870 schätzt die tatsächlichen Forderungsverluste auf ca. 65 % dieser Summe.

### Unterschiedliche Entwicklungen in den Bundesländern:

Bundesland	Fälle 2012	Fälle 2011	Veränderung	Passiva 2012 in Mio. EUR	Passiva 2011 in Mio. EUR
Wien	1.862	1.836	1,4%	720	753
Niederösterreich	927	937	-1,1%	557	545
Burgenland	234	169	38,5%	147	174
Oberösterreich	760	748	1,6%	557	344
Salzburg	397	345	15,1%	130	190
Vorarlberg	191	202	-5,4%	56	102
Tirol	380	396	-4,0%	132	126
Steiermark	873	837	4,3%	652	326
Kärnten	417	399	4,5%	255	215
<b>Gesamt</b>	<b>6.041</b>	<b>5.869</b>	<b>2,9%</b>	<b>3.206</b>	<b>2.775</b>

© KSV1870

Überdurchschnittliche Zuwächse gab es im Burgenland mit über 38 % und in Salzburg mit 15,1 %. In drei von neun Bundesländern gingen die Insolvenzen sogar zurück. In Wien stiegen sie nur um 1,4 % an. Die Bundesländer mit rückläufigen Zahlen sind auf Industrie und Exportwirtschaft ausgerichtet und haben vom noch guten Exportklima des Jahres 2012 profitieren können. Wien mit einem sehr guten Branchenmix zeigt erfahrungsgemäß eher geringe Schwankungsbreiten bei der Zahl der Insolvenzen.

Der starke Zuwachs im Burgenland ist auch dadurch erklärbar, dass dort die Insolvenzen einen überdurchschnittlichen Anteil junger Unternehmen betreffen. Dies ist aus einem deutlich über dem Bundesschnitt liegenden Gründerboom im jüngsten der Bundesländer zurückzuführen. Im Burgenland haben sich die Gründungen von 1993 bis 2011 fast verfünffacht, wogegen sie im Bundesschnitt nur auf das 2,5fache angewachsen sind. Diese Insolvenzen sind also Ausdruck einer besonderen Wirtschaftsdynamik im Burgenland und damit eigentlich ein Lebenszeichen, wenn auch eines, das für die Betroffenen mit Verlusten verbunden ist.

## **Branchenentwicklungen:**

Unternehmensbezogene Dienstleistungen stehen immer wieder an erster Stelle der Anzahl der Insolvenzen, so auch 2012 mit Verbindlichkeiten von EUR 609 Millionen. Es ist eine extrem kleinteilige Branche mit zigtausend Unternehmen, zu der sämtliche Beratungsleistungen, Immobilien- und Maklertätigkeiten sowie alle Holdinggesellschaften (= deren Tätigkeit ist nach der Branchensystematik eine „unternehmensbezogene Dienstleistung“) gehören.

Platz zwei nach Zahl der Fälle nimmt die **Bauwirtschaft** ein. Diese Branche hatte 2009 und 2010 deutlich schwächere Insolvenzzahlen, als es dem Gesamtbild in Österreich entsprach. Sie war quasi einer der Nutznießer der Finanzkrise 2008, was die strukturellen Schwächen eine Zeit lang wettmachte. Seit 2011 holt die Bauwirtschaft einiges an Insolvenzentwicklung nach.

Das **Gastgewerbe an dritter** Stelle nach Fällen ist ein „alter Bekannter“ in der Insolvenzzstatistik. In dieser Branche gibt es extrem viele aktive Unternehmen. Daraus ergibt sich durchgerechnet ein unterdurchschnittliches Insolvenzaufkommen verglichen mit dem Österreichschnitt aller Branchen von ca. 1,3 %. Nach der Höhe der Gesamtverbindlichkeiten rangiert das Gastgewerbe nur auf siebentem Platz und gemessen an der Höhe der Verbindlichkeiten pro Insolvenzfall mit ca. EUR 350.000 sogar an unterster Stelle aller Branchen.

Die Branche „Maschinen und Metall“ mit durchschnittlich EUR 2,8 Millionen pro Insolvenzverfahren ist immer wieder ein Spitzenreiter, nach der Höhe der Gesamtschulden, aber auch pro Verfahren. 2012 lag nur Bergbau/Energie noch höher, da mehrere Energiehandelsunternehmen und Biokraftwerke insolvent wurden. Diese scheinen in der Liste der größten Insolvenzfälle 2012 auf (CE-Gas und Bioenergie Burgenland).

## **Reformvorhaben der Politik:**

Die letzte Insolvenzrechtsreform IRÄG 2010 mit Inkrafttreten am 1.7.2010 ist gut angenommen worden. Es besteht derzeit kein besonderer Bedarf, diese Novelle nach zu justieren. Dennoch befasst sich die „ständige Reformkommission Insolvenzrecht“ im BMJ mit Vorschlägen und Vorgaben der EU an ihre Mitgliedstaaten, insbesondere mit Blick auf KMU und die sogenannte „**zweite Chance**“. Es wird eine bevorzugte und besonders rasche Entschuldungsmöglichkeit für persönlich haftende Unternehmer (Einzelkaufleute bzw. nicht protokollierte Gewerbetreibende) von der EU vorgeschlagen. Eine Umsetzung dieser Vorschläge spießt sich derzeit vor allem an der Forderung der Sozialpolitik, jede Erleichterung der Entschuldung nicht nur Unternehmern, sondern auch Privatschuldnern zukommen zu lassen. Es soll keine Differenzierung zwischen Unternehmern und deren Unternehmensschulden und Privaten und deren Konsumschulden geben. Daher ist in dieser Legislaturperiode mit keinem Gesetzesvorschlag zu diesem Themenkreis zu rechnen.

Große Brisanz hat ein Bankeninsolvenzrecht auf Basis einer Richtlinie der EU, die derzeit beraten und zügig vorangetrieben wird: Dieses Insolvenzrecht wird – soweit sich das in diesem frühen Stadium sagen lässt – voraussichtlich vor einer Verwaltungsbehörde ablaufen und rasche, pragmatische Maßnahmen gestatten. Eine Ausgliederung des gesunden und profitablen Bereiches einer Bank und dessen rascher Verkauf sowie ein Zwangstausch der Gläubiger mit einem Prozentsatz ihrer Forderungen (z. B. 10 %) in neue Aktien des Kreditinstituts sollen helfen, eingetretene außergewöhnliche Verluste zu absorbieren und die Bank zu rekapitalisieren. Von derartigen Schuldenschnitten ausgenommen sind naturgemäß die gesicherten Einlagen, derzeit bis EUR 100.000,- pro Kunde. Durch diese Sanierungsmöglichkeiten soll im Interesse der Gläubiger einer Bank deren operativer Wert erhalten werden. Unter dem derzeitigen österreichischen Insolvenzregime ist das nicht möglich, da dieses nur eine Vollliquidation der Bank gestattet, aber weder deren Weiterführung in der Insolvenz, noch deren Sanierung oder Rekapitalisierung unter Beiziehung der Gläubiger. Das ist der zentrale Angelpunkt des Reformpakets. Es soll vor allem bei sogenannten systemrelevanten Banken vermeiden helfen, dass immer der Staat bzw. in letzter Konsequenz der Steuerzahler in die Bresche springen muss, während eventuelle frühere Gewinne der Bank zur Gänze von deren Eigentümern vereinnahmt wurden. Dazu Kantner: „Die hier skizzierten Instrumente der Banksanierung sind zweifellos ein Gebot der Stunde und sollten nun möglichst rasch in Europa umgesetzt werden. Sie verfahren im Interesse der Gläubiger schonend mit der Substanz der insolventen Bank, sie weisen aber die Verluste grundsätzlich den Eigentümern und Geschäftspartnern der Bank zu, also dorthin, wo sie volkswirtschaftlich auch hingehören.“

#### **Ausblick auf das Jahr 2013:**

Die Probleme der Finanzkrise 2008 sind bei weitem noch nicht ausgestanden und der Aufschwung der vergangenen drei Jahre war in Teilen den Finanzspritzen der Regierungen zu danken. Solche Spritzen wird es voraussichtlich in diesem Umfang nicht mehr geben können, weshalb auf absehbare Zeit in Westeuropa mit nur schwachem Wirtschaftswachstum gerechnet werden muss. Durch diese Seitwärtsbewegung der Konjunktur ist mit einer weiteren Zunahme der Unternehmensinsolvenzen um ca. 5 – 7 % zu rechnen.

#### **Für den Inhalt verantwortlich:**

Dr. Hans-Georg Kantner, Leiter KSV1870 Insolvenz

#### **Rückfragenhinweis:**

Karin Stirner, Leiterin Unternehmenskommunikation  
KSV1870 Holding AG, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien  
Telefon: 050 1870-8226, E-Mail: [stirner.karin@ksv.at](mailto:stirner.karin@ksv.at),  
[www.ksv.at](http://www.ksv.at), <http://twitter.com/#!/KSV1870>

## Unternehmensinsolvenzen 2012

	2012	2011	Veränderung	
<b>Eröffnete Insolvenzen</b>	<b>3.505</b>	<b>3.260</b>	<b>+</b>	<b>7,5 %</b>
Nicht eröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	2.536	2.609	-	2,8 %
<b>Gesamtinsolvenzen</b>	<b>6.041</b>	<b>5.869</b>	<b>+</b>	<b>2,9 %</b>
<b>Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten in EUR</b>	<b>3,2 Mrd.</b>	<b>2,8 Mrd.</b>	<b>+</b>	<b>14,3 %</b>

Die geschätzten Insolvenzverbindlichkeiten dürfen nicht mit den tatsächlichen Verlusten aus Insolvenzen gleichgesetzt werden. Zu berücksichtigen sind Quotenzahlungen im Rahmen von Ausgleichen und Zwangsausgleichen, Ausschüttungen aus Verwertungen von Konkursmassen sowie Sonderrechte aufgrund von Aus- und Absonderungsrechten.

<b>Außergerichtliche Verfahren</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>-</b>	<b>45,5 %</b>
<b>Betroffene Dienstnehmer</b>	<b>23.300</b>	<b>20.600</b>	<b>+</b>	<b>13,1 %</b>
<b>Betroffene Gläubiger</b>	<b>78.500</b>	<b>80.600</b>	<b>-</b>	<b>2,6 %</b>

## Großinsolvenzen 2012

Ab 10 Mio. derzeit bekannte Passiva in den Bundesländern

### Wien

CE Gas Marketing & Trading GmbH	Konkurs	EUR	127,0	Mio.
Pierre Lang-Gruppe (Andersen Holding Ges.m.b.H., Hans Andersen Ges.m.b.H., Pierre Lang Europe Handelsges.m.b.H. [Modeschmuckerzeugung])	SV o. EV Konkurs	EUR	45,0	Mio.
Bogner Edelstahl Ges.m.b.H. (Stahlgroßhandel)	Konkurs	EUR	44,3	Mio.
METALKA HandelsgmbH. (Aluminium-Druckgussteile)	SV o. EV	EUR	22,3	Mio.
mobile messaging solutions (mms) GmbH (IT-Lösungen)	Konkurs	EUR	20,0	Mio.
I & K - Bauunternehmen GmbH	Konkurs	EUR	15,0	Mio.
Ing. Werner Patzl (Unternehmer)	Konkurs	EUR	10,0	Mio.

### Niederösterreich

Sardana Gruppe (Sardana Handelsges.m.b.H., Sardana Holding GmbH, Rakesh Sardana, M. Striberny & Co Nachf. Ges.m.b.H, ARTIFACTS Handelsges.m.b.H., SAVERIA Handelsges.m.b.H [Handel mit Waren aller Art]), Schwechat/Wien Flughafen	Konkurse	EUR	61,0	Mio.
JETALLIANCE Flugbetriebs GmbH, Kottlingbrunn	SV m. EV	EUR	28,9	Mio.
Hofer-Gruppe (Dachdecker- und Zimmerei, Wilfersdorf (Ing. Hofer Holding gmbH, Hofer Privatstiftung, Brandl Dachdecker Spengler GmbH, Piffel Dachdecker Spengler Schneeräumservice GmbH, Ing. Graf Zimmerei und Holzbau GmbH, Are-BaugesmbH, Ing. Hofer Dachdecker, Spengler, Zimmerer GesmbH	Sv m.EV Konkurs	EUR	24,8	Mio.

## Niederösterreich

Peter Peninger Pipelines GmbH (Rohrleitungsbau), Wiener Neustadt	Konkurs	EUR	12,4	Mio.
HOCHKAR Sport-GmbH & Co KG (Liftbetreiber), Göstling	Konkurs	EUR	10,6	Mio.
Dvorak & Partner GmbH (KFZ-Handel), Brunn am Gebirge	SV o. EV	EUR	10,0	Mio.

## Burgenland

Bioenergie Burgenland Service GesmbH, Eisenstadt (vorm. Güssing)	SV o. EV	EUR	36,6	Mio.
GSE Pflegehotel GmbH, Jennersdorf	Konkurs	EUR	12,5	Mio.

## Oberösterreich

STADLER Güterverkehrs-Ges.m.b.H., Peuerbach	Konkurs	EUR	81,0	Mio.
M-Oil Trading GmbH (Tankstelle) Ried i. Traunkreis	Konkurs	EUR	35,8	Mio.
Kreuzroither Metallbau GmbH, Schörfing	Konkurs	EUR	28,0	Mio.
Poschacher Natursteinwerke GmbH & Co.KG., St. Georgen a.d. Gusen	SV m. EV	EUR	25,7	Mio.
Primetzhofer Stahl- und Fahrzeugbau GmbH, Kaltenberg & Leonding	Konkurs	EUR	23,1	Mio.
TECHNOPLAST Kunststofftechnik GmbH & Co KG (Maschinenbau), Micheldorf	Konkurs	EUR	14,5	Mio.
Panorama Reality Immobilienverwertungs GmbH, Gmunden	Konkurs	EUR	12,3	Mio.
T2 Montagen GmbH (vorm. Trendworks Industriemontagen GmbH) [Personalbereitstellung], Wels	Konkurs	EUR	12,2	Mio.
LPR Produktions GmbH, vorm. EUROL Produktions Ges.m.b.H. (Mineralölverarbeitung), Ried i. Innkreis	Konkurs	EUR	10,0	Mio.

## Salzburg

LP Bau GmbH (Bauunternehmen), Hollersbach	SV o. EV	EUR	11,1	Mio.
---	----------	-----	------	------

## Vorarlberg

Erich Anton Drobez (Handel mit Bauelementen; Vermietung und Verpachtung), Lauterach	Konkurs	EUR	10,7	Mio.
---	---------	-----	------	------

## Tirol

Ricmar Technology GmbH (IT-Dienstleistungen), Kramsach	SV o. EV	EUR	16,0	Mio.
Hilber Solar GmbH (Herstellung von elektronischer Ausrüstung), Steinach am Brenner	Konkurs	EUR	13,0	Mio.
Valenta GmbH & Co.KG (Metallbau), Fieberbrunn	Konkurs	EUR	10,5	Mio.

## Steiermark

ACC Austria GmbH (Herstellung von Pumpen), Fürstenfeld	SV m. EV	EUR	91,5	Mio.
Kappa Thermenbeteiligung GmbH, Graz	Konkurs	EUR	55,6	Mio.
Neckermann Versand Österreich AG, Graz	SV o. EV	EUR	40,0	Mio.

## Steiermark

Rudolf Jöbstl Vieh und Fleisch, Handel und Transport Ges.m.b.H., Strass	Konkurs	EUR	25,0	Mio.
Humanitas Verwaltungs und Beteiligungs GmbH, Graz	Konkurs	EUR	18,2	Mio.
Tatschl & Söhne Speditions- und Transport Ges.m.b.H., Liezen	Konkurs	EUR	16,7	Mio.
Alumelt GmbH (Metallverarbeitung), Eisenerz	SV o. EV	EUR	15,0	Mio.
Dr. med. Kurt Bäckemberger, Graz	Konkurs	EUR	14,0	Mio.
Julius Krenn (Handel mit Waren aller Art), Unterpremstätten	Konkurs	EUR	13,5	Mio.
Winkelbauer GmbH (Maschinenbau)	SV o. EV	EUR	12,7	Mio.
SBS Beteiligungs GmbH, Gleisdorf	Konkurs	EUR	10,5	Mio.

## Kärnten

ALPOS Handelsgesellschaft m.b.H. (Metallgroßhandel), Klagenfurt	Konkurs	EUR	51,0	Mio.
Lake's ErrichtungsgesmbH (Bauträger), Klagenfurt	SV m. EV	EUR	26,4	Mio.

## Insolvenzdaten im Vergleich 2012

Seit dem Insolvenzrechtsänderungsgesetz (IRÄG2010) per 1.7.2010 gibt es keine eröffneten gerichtlichen Ausgleiche mehr bzw. sind eröffnete Sanierungsverfahren hinzugekommen. Die Zahl der Ausgleiche und Sanierungsverfahren sind daher nur bedingt vergleichbar.

	2010	2011	2012
Gerichtliche Ausgleiche (bereinigte Zahl der eröffneten Ausgleiche abzgl. Anschlußkonkurse)	10	-	-
Konkurse (einschließlich Anschlußkonkurse)	3.141	2.532	2.756
eröffnete Sanierungsverfahren	371	728	749
<b>Zwischensumme</b>	<b>3.522</b>	<b>3.260</b>	<b>3.505</b>
Nicht eröffnete Insolvenzverfahren (mangels kostendeckenden Vermögens)	2.854	2.609	2.536
<b>Gesamtinsolvenzen</b>	<b>6.376</b>	<b>5.869</b>	<b>6.041</b>

## Insolvenzen nach Größenordnung der Verbindlichkeiten 2012

	Fälle	Geschätzte Passiva in Mio. EUR
Großinsolvenzen über 7 Mio. EUR	67	1.323
Großinsolvenzen über 2 Mio. EUR bis 7 Mio. EUR	227	790
Sonstige Insolvenzen bis 2 Mio. EUR	3.211	1.093
<b>Gesamt</b>	<b>3.505</b>	<b>3.206</b>

## Eröffnete Insolvenzen und geschätzte Passiva nach Bundesländer 2012

Sanierungsverfahren (mit EV, ohne EV) zzgl. Konkurse

Bundesland	Fälle 2012	Fälle 2011	Passiva 2012 in Mio. EUR	Passiva 2011 in Mio. EUR
Wien	982	949	720	753
Niederösterreich	654	639	557	545
Burgenland	167	123	147	174
Oberösterreich	469	450	557	344
Salzburg	198	113	130	190
Vorarlberg	96	116	56	102
Tirol	168	171	132	126
Steiermark	540	473	652	326
Kärnten	231	226	255	215
<b>Gesamt</b>	<b>3.505</b>	<b>3.260</b>	<b>3.206</b>	<b>2.775</b>

## Eröffnete Konkurse 2012

Bundesland	Fälle 2012	Fälle 2011
Wien	861	781
Niederösterreich	452	433
Burgenland	139	96
Oberösterreich	351	355
Salzburg	171	100
Vorarlberg	78	98
Tirol	148	147
Steiermark	390	356
Kärnten	166	166
<b>Gesamt</b>	<b>2.756</b>	<b>2.532</b>

## Eröffnete Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung 2012

Bundesland	Fälle 2012	Fälle 2011
Wien	38	63
Niederösterreich	27	26
Burgenland	4	9
Oberösterreich	13	23
Salzburg	10	3
Vorarlberg	8	6
Tirol	8	15
Steiermark	34	31
Kärnten	20	32
<b>Gesamt</b>	<b>162</b>	<b>208</b>

## Eröffnete Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung 2012

Bundesland	Fälle 2012	Fälle 2011
Wien	83	105
Niederösterreich	175	180
Burgenland	24	18
Oberösterreich	105	72
Salzburg	17	10
Vorarlberg	10	12
Tirol	12	9
Steiermark	116	86
Kärnten	45	28
<b>Gesamt</b>	<b>587</b>	<b>520</b>

## Entzug der Eigenverwaltung 2012

Bundesland	Fälle 2012	Fälle 2011
Wien	21	28
Niederösterreich	7	16
Burgenland	2	4
Oberösterreich	5	6
Salzburg	2	3
Vorarlberg	2	2
Tirol	3	6
Steiermark	13	11
Kärnten	8	8
<b>Gesamt</b>	<b>63</b>	<b>84</b>

## Nicht eröffnete Insolvenzverfahren 2012

Bundesland	Fälle 2012	Fälle 2011
Wien	880	887
Niederösterreich	273	298
Burgenland	67	46
Oberösterreich	291	298
Salzburg	199	232
Vorarlberg	95	86
Tirol	212	225
Steiermark	333	364
Kärnten	186	173
<b>Gesamt</b>	<b>2.536</b>	<b>2.609</b>

## Nicht eröffnete Insolvenzverfahren nach Unternehmensformen 2012

	Fälle 2012	Fälle 2011
Einzelunternehmen	1.459	1.458
Offene Gesellschaft	29	24
Kommanditgesellschaft	142	163
GesmbH	315	347
Aktiengesellschaft	4	0
Privatstiftung	0	0
Verein	30	21
Ausland	24	21
Sonstige (Verlaseschaften, Private, Gesellschafter, Landwirte etc.)	533	575
<b>Gesamt</b>	<b>2.536</b>	<b>2.609</b>

## Nicht eröffnete Insolvenzverfahren entfielen auf

	Fälle 2012	Fälle 2011
Gewerbetreibende	2.449	2.491
(davon Gastgewerbe)	(427)	(503)
Handel	80	106
Private	7	12
<b>Gesamt</b>	<b>2.536</b>	<b>2.609</b>

## Nicht eröffnete Insolvenzverfahren nach Branchen Gesamtösterreich 2012

Gesamtösterreich	Fälle 2012	Fälle 2011
Bauwirtschaft	308	310
Textilwirtschaft/Leder	26	38
Maschinen und Metall	59	46
Lebens- und Genußmittel	50	68
Holz/Möbel	19	26
Glas/Keramik	7	5
Elektro/Elektronik	19	21
Gastgewerbe	427	503
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	91	77
Papier/Druck/Verlagswesen	9	13
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	12	13
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	235	241
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	12	18
Freizeitwirtschaft	19	20
Elektronische Datenverarbeitung	49	61
Bergbau/Energie	3	5
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	466	466
Land/Forstwirtschaft/Tiere	100	125
Privat	156	136
sonstige Bereiche	469	417
<b>Gesamt</b>	<b>2.536</b>	<b>2.609</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Gesamtösterreich 2012

Gesamtösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2012	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	13	724	0	737	444,7
Textilwirtschaft/Leder	0	21	39	0	60	43,1
Maschinen und Metall	7	26	133	0	166	458,3
Lebens- und Genußmittel	2	40	78	0	120	156,4
Holz/Möbel	0	6	62	0	68	56,6
Glas/Keramik	0	6	17	0	23	22,7
Elektro/Elektronik	0	12	32	0	44	58,0
Gastgewerbe	0	3	439	0	442	154,8
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	2	32	102	0	136	128,0
Papier/Druck/Verlagswesen	1	2	46	0	49	31,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	7	12	0	19	38,6
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	4	216	0	220	244,7
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	1	12	36	0	49	42,6
Freizeitwirtschaft	0	17	21	0	38	16,5
Elektronische Datenverarbeitung	0	8	78	0	86	80,6
Bergbau/Energie	1	6	16	0	23	266,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	5	23	568	0	596	609,0
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	13	56	0	69	40,8
Privat	0	0	0	140	140	40,3
sonstige Bereiche	1	76	343	0	420	273,7
<b>Gesamt</b>	<b>20</b>	<b>327</b>	<b>3018</b>	<b>140</b>	<b>3505</b>	<b>3206,4</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Wien 2012

Wien	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2012	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	2	229	0	231	104,6
Textilwirtschaft/Leder	0	11	8	0	19	3,6
Maschinen und Metall	0	3	20	0	23	86,3
Lebens- und Genußmittel	0	17	12	0	29	17,4
Holz/Möbel	0	1	9	0	10	7,5
Glas/Keramik	0	2	3	0	5	0,8
Elektro/Elektronik	0	5	7	0	12	15,6
Gastgewerbe	0	0	96	0	96	26,0
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	8	22	0	30	8,0
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	13	0	14	3,9
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	3	5	0	8	35,3
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	1	70	0	71	23,3
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	6	7	0	13	3,8
Freizeitwirtschaft	0	4	1	0	5	1,1
Elektronische Datenverarbeitung	0	2	37	0	39	34,6
Bergbau/Energie	0	4	2	0	6	131,3
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	9	192	0	201	160,0
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	6	4	0	10	1,3
Privat	0	0	0	33	33	10,4
sonstige Bereiche	0	25	102	0	127	45,1
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>110</b>	<b>839</b>	<b>33</b>	<b>982</b>	<b>719,9</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Niederösterreich 2012

Niederösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2012	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	113	0	113	92,3
Textilwirtschaft/Leder	0	1	15	0	16	17,3
Maschinen und Metall	0	1	27	0	28	18,1
Lebens- und Genußmittel	0	1	23	0	24	56,5
Holz/Möbel	0	0	13	0	13	17,4
Glas/Keramik	0	1	3	0	4	7,4
Elektro/Elektronik	0	2	13	0	15	14,3
Gastgewerbe	0	0	90	0	90	20,5
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	33	0	33	31,6
Papier/Druck/Verlagswesen	0	1	12	0	13	9,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	3	0	3	0,5
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	34	0	34	43,9
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	10	0	10	7,9
Freizeitwirtschaft	0	1	9	0	10	5,9
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	18	0	18	7,5
Bergbau/Energie	0	0	2	0	2	10,7
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	101	0	101	115,5
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	19	0	19	13,5
Privat	0	0	0	22	22	10,8
sonstige Bereiche	0	4	82	0	86	56,6
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>12</b>	<b>620</b>	<b>22</b>	<b>654</b>	<b>557,2</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Burgenland 2012

Burgenland	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2012	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	1	43	0	44	17,0
Textilwirtschaft/Leder	0	1	0	0	1	0,3
Maschinen und Metall	0	0	6	0	6	2,1
Lebens- und Genußmittel	0	0	8	0	8	22,7
Holz/Möbel	0	0	5	0	5	1,9
Glas/Keramik	0	0	1	0	1	0,1
Elektro/Elektronik	0	0	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	0	0	26	0	26	17,8
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	0	3	0	3	3,4
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	10	0	10	13,7
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	1	0	1	0,0
Freizeitwirtschaft	0	0	2	0	2	0,2
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	3	0	3	0,2
Bergbau/Energie	0	0	4	0	4	46,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	0	16	0	16	5,0
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	6	0	6	4,0
Privat	0	0	0	11	11	3,5
sonstige Bereiche	0	0	20	0	20	9,5
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>154</b>	<b>11</b>	<b>167</b>	<b>147,4</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Oberösterreich 2012

Oberösterreich	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2012	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	2	116	0	118	66,0
Textilwirtschaft/Leder	0	3	3	0	6	4,4
Maschinen und Metall	5	7	19	0	31	82,5
Lebens- und Genußmittel	0	7	13	0	20	14,6
Holz/Möbel	0	1	7	0	8	4,3
Glas/Keramik	0	1	1	0	2	3,1
Elektro/Elektronik	0	1	1	0	2	0,4
Gastgewerbe	0	0	61	0	61	23,0
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	1	8	11	0	20	34,2
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	6	0	6	4,6
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	1	0	2	0,8
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	1	26	0	27	103,5
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	1	1	6	0	8	9,9
Freizeitwirtschaft	0	5	0	0	5	3,8
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	6	0	7	12,7
Bergbau/Energie	1	1	2	0	4	71,9
Unternehmensbez. Dienstleistungen	2	3	69	0	74	79,8
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	2	6	0	8	8,3
Privat	0	0	0	15	15	2,9
sonstige Bereiche	0	14	31	0	45	26,1
<b>Gesamt</b>	<b>10</b>	<b>59</b>	<b>385</b>	<b>15</b>	<b>469</b>	<b>556,8</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Salzburg 2012

Salzburg	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbstständige	Gesamt Fälle 2012	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	1	36	0	37	23,2
Textilwirtschaft/Leder	0	4	0	0	4	2,7
Maschinen und Metall	2	6	0	0	8	10,9
Lebens- und Genußmittel	2	5	1	0	8	3,8
Holz/Möbel	0	2	0	0	2	2,9
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	0	0	0	0	0,0
Gastgewerbe	0	0	28	0	28	11,6
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	4	4	0	8	3,7
Papier/Druck/Verlagswesen	1	0	1	0	2	2,2
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	1	0	2	0,7
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	15	0	15	6,5
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	1	0	2	0,7
Freizeitwirtschaft	0	1	1	0	2	0,8
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	3	0	3	2,3
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	1	3	46	0	50	42,2
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	3	0	3	3,1
Privat	0	0	0	4	4	1,6
sonstige Bereiche	1	6	13	0	20	11,0
<b>Gesamt</b>	<b>7</b>	<b>34</b>	<b>153</b>	<b>4</b>	<b>198</b>	<b>129,9</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Vorarlberg 2012

Vorarlberg	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2012	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	9	0	9	2,2
Textilwirtschaft/Leder	0	0	4	0	4	8,0
Maschinen und Metall	0	0	5	0	5	1,7
Lebens- und Genußmittel	0	1	2	0	3	1,7
Holz/Möbel	0	0	3	0	3	1,9
Glas/Keramik	0	0	0	0	0	0,0
Elektro/Elektronik	0	2	1	0	3	1,7
Gastgewerbe	0	0	16	0	16	6,2
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	2	0	3	2,7
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	0	0	0	0,0
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	1	0	1	0,1
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	11	0	11	4,6
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	0	3	0	3	1,6
Freizeitwirtschaft	0	2	0	0	2	0,6
Elektronische Datenverarbeitung	0	0	1	0	1	0,7
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	2	11	0	13	16,7
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	2	1	0	3	0,7
Privat	0	0	0	6	6	2,9
sonstige Bereiche	0	1	9	0	10	2,2
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>79</b>	<b>6</b>	<b>96</b>	<b>56,2</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Tirol 2012

Tirol	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2012	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	0	35	0	35	20,2
Textilwirtschaft/Leder	0	0	1	0	1	2,3
Maschinen und Metall	0	0	7	0	7	14,0
Lebens- und Genußmittel	0	0	7	0	7	4,2
Holz/Möbel	0	0	4	0	4	3,3
Glas/Keramik	0	0	1	0	1	0,2
Elektro/Elektronik	0	0	4	0	4	13,9
Gastgewerbe	0	0	23	0	23	12,4
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	1	5	0	6	8,7
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	2	0	2	1,9
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	0	0	0	0	0,0
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	0	8	0	8	6,1
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	1	0	2	6,8
Freizeitwirtschaft	0	0	3	0	3	0,8
Elektronische Datenverarbeitung	0	1	2	0	3	16,2
Bergbau/Energie	0	0	0	0	0	0,0
Unternehmensbez. Dienstleistungen	1	0	26	0	27	11,5
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	0	1	0	1	0,4
Privat	0	0	0	8	8	1,0
sonstige Bereiche	0	4	22	0	26	8,3
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>152</b>	<b>8</b>	<b>168</b>	<b>132,2</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Steiermark 2012

Steiermark	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2012	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	4	102	0	106	82,2
Textilwirtschaft/Leder	0	1	8	0	9	4,5
Maschinen und Metall	0	3	34	0	37	155,4
Lebens- und Genußmittel	0	4	7	0	11	31,9
Holz/Möbel	0	2	11	0	13	12,4
Glas/Keramik	0	1	6	0	7	5,7
Elektro/Elektronik	0	2	3	0	5	11,2
Gastgewerbe	0	0	70	0	70	25,9
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	1	4	17	0	22	18,8
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	8	0	8	7,8
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	0	0	1	0,8
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	1	34	0	35	37,0
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	1	5	0	6	4,5
Freizeitwirtschaft	0	2	3	0	5	1,2
Elektronische Datenverarbeitung	0	2	6	0	8	3,0
Bergbau/Energie	0	0	4	0	4	4,7
Unternehmensbez. Dienstleistungen	1	2	80	0	83	120,6
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	2	12	0	14	7,5
Privat	0	0	0	30	30	7,1
sonstige Bereiche	0	14	52	0	66	109,9
<b>Gesamt</b>	<b>2</b>	<b>46</b>	<b>462</b>	<b>30</b>	<b>540</b>	<b>652,1</b>

## Eröffnete Insolvenzen nach Branchen Kärnten 2012

Kärnten	Industrie	Handel	Gewerbe	Unselbständige	Gesamt Fälle 2012	Passiva in Mio. EUR
Bauwirtschaft	0	3	41	0	44	37,0
Textilwirtschaft/Leder	0	0	0	0	0	0,0
Maschinen und Metall	0	6	15	0	21	87,3
Lebens- und Genußmittel	0	5	5	0	10	3,6
Holz/Möbel	0	0	10	0	10	5,0
Glas/Keramik	0	1	2	0	3	5,4
Elektro/Elektronik	0	0	3	0	3	0,9
Gastgewerbe	0	3	29	0	32	11,4
Transportmittel/Kraftfahrzeuge	0	6	5	0	11	16,9
Papier/Druck/Verlagswesen	0	0	4	0	4	1,6
Uhren/Schmuck/Foto/Optik	0	1	1	0	2	0,4
Verkehr/Nachrichtenübermittlung	0	1	8	0	9	6,1
Chemie/Pharmazie/Kunststoffe	0	2	2	0	4	7,4
Freizeitwirtschaft	0	2	2	0	4	2,1
Elektronische Datenverarbeitung	0	2	2	0	4	3,4
Bergbau/Energie	0	1	2	0	3	1,4
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0	4	27	0	31	57,7
Land/Forstwirtschaft/Tiere	0	1	4	0	5	2,0
Privat	0	0	0	11	11	0,1
sonstige Bereiche	0	8	12	0	20	5,0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>46</b>	<b>174</b>	<b>11</b>	<b>231</b>	<b>254,7</b>

## Gründungsjahr der insolventen Unternehmen 2012

2	%	vor 1939 gegründet
1	%	von 1939 bis 1959
2	%	von 1960 bis 1969
3	%	von 1970 bis 1979
7	%	von 1980 bis 1989
6	%	von 1990 bis 1994
10	%	von 1995 bis 1999
18	%	von 2000 bis 2004
33	%	von 2005 bis 2009
18	%	ab 2010
<b>100</b>	<b>%</b>	<b>Gesamt</b>

## Aufteilung der eröffneten Insolvenzen nach Unternehmensformen 2012

	Fälle 2012	Fälle 2011
Einzelunternehmen	1.442	1.332
Offene Gesellschaft	42	27
Kommanditgesellschaft	235	232
GesmbH	1.476	1.341
Aktiengesellschaft	13	13
Privatstiftung	3	2
Verein	24	24
Ausland	27	32
Sonstige (Verlaseschaften, Private, Gesellschafter, Landwirte etc.)	243	257
<b>Gesamt</b>	<b>3.505</b>	<b>3.260</b>

Wien, 03.01.2013

### Insolvenzstatistik für Unternehmen sowie Private

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs (eröffnete Insolvenzen sowie mangels Masse abgewiesene Konkursanträge) nach Höhe der Forderungen, aufgeteilt nach Bundesländern, nach Branchen und nach Rechtsformen. Grundlage der Analyse sind einerseits die übermittelten Daten der zuständigen Landesgerichte sowie Bezirksgerichte und andererseits Informationen aus der KSV1870 Wirtschaftsdatenbank.

Der KSV1870 erstellt diese Auswertungen regelmäßig zum ersten Halbjahr, zum ersten Halbjahr, für das erste bis dritte Halbjahr sowie eine Jahresauswertung. Zusätzlich gibt ein ausführlicher Insolvenzkommentar einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Situation Österreichs. Der Vergleich der Insolvenzdaten bildet den aktuellen Stand der Konjunktur ab.

Der Auswertung der KSV1870 Insolvenzstatistik liegt ein standardisiertes Verfahren zugrunde, welches regelmäßig die gleiche Art der Analyse liefert und daher die Insolvenzzahlen seit Jahren konsistent abbildet.

Durch die Vergleichbarkeit der KSV1870 Statistiken ergeben sich Interpretationsspielräume, die ein realistisches Bild der zugrundeliegenden Analyse im gesamtwirtschaftlichen Kontext widerspiegeln. Eventuell auftretende Abweichungen – bei abgewiesenen Konkursanträgen, eröffneten Verfahren – erklären sich daraus, dass je nach Verfahrensart die Insolvenz einer Firma nur ein Mal pro Jahr gezählt wird. Auch Änderungen der Gerichtszuständigkeit während des Insolvenzverfahrens können leichte Verschiebungen möglich machen.

### Rückfragenhinweis:

Karin Stirner, Leiterin Unternehmenskommunikation  
 KSV1870 Holding AG, Wagenseilgasse 7, 1120 Wien  
 Telefon: 050 1870-8226, E-Mail: [stirner.karin@ksv.at](mailto:stirner.karin@ksv.at)  
[www.ksv.at](http://www.ksv.at), <http://twitter.com/#!/KSV1870>

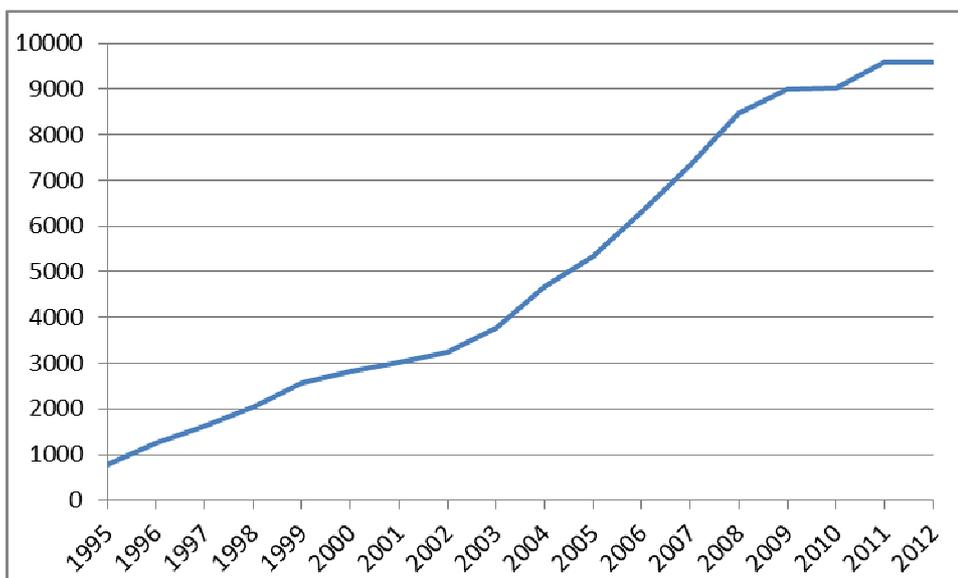
## Privatpleiten: keine Zunahme

### Insolvenzstatistik Private 2012

Wien, 03.01.2013

Zum zweiten Mal seit 18 Jahren stagnieren die Gesamtzahlen, und zwar mittlerweile auf dem Niveau von 9.523 Personen, die 2012 dieses Verfahren meist selbst in Gang gesetzt haben.

Es gab bereits einmal eine Phase der Stagnation, nämlich im Jahr 2010 (siehe Grafik), daher kann man noch nicht von einem Zenit der Entwicklung sprechen. Es gibt noch mindestens weitere 100.000 Menschen in Österreich, die dringend solcher Regulierung bedürften, aber augenscheinlich nicht über die nötige Beratung, das erforderliche Lebensumfeld oder regelmäßige Einkünfte verfügen.



© KSV1870

#### Bundesländer im Vergleich:

Von Beginn an haben die österreichischen Bundesländer dieses Entschuldungsinstrument unterschiedlich angenommen. Die Unterschiede liegen zweifellos an der Soziostruktur der Bundesländer, da Schulden und Zahlungsprobleme ein großstädtisches Phänomen darstellen. Aber auch die länderweise verschiedene Beraterinfrastruktur hat sich spürbar ausgewirkt: Länder, in denen rasch flächendeckende Beratung angeboten wurde (Oberösterreich, Wien), waren von Anfang an Spitzenreiter der Entwicklung. Andere haben dagegen heute noch Nachholbedarf, jedenfalls gemessen an der Zahl der vermutlich materiell zahlungsunfähigen Personen in der Bevölkerung.

Auch 2012 war die Entwicklung uneinheitlich: Zuwachs kam praktisch nur aus dem Osten Österreichs, wogegen die westlichen Bundesländer (Ausnahme: Vorarlberg) rückläufige Zahlen verzeichneten. Erst wenn alle Bundesländer einen Rückgang verzeichnen werden, kann nach Auffassung des KSV1870 von einem Zenit der Entwicklung gesprochen werden.

## **Gründe für die Zahlungsunfähigkeit:**

Die Gründe für Verschuldung sind vielfältig: Konsumschulden, die teilweise unbedacht eingegangen wurden, nicht selten aber auch Wohnraumkredite. Bei einem Drittel aller Schuldner waren es Schulden aus einer früheren selbständigen Tätigkeit. Bei den ehemaligen Unternehmern ist demnach die Ursache der Insolvenz das Scheitern des Unternehmens, für dessen Schulden der Unternehmer persönlich haftet. Bei den echten Privaten, deren Verbindlichkeiten auch für Konsum im volkswirtschaftlichen Sinn eingegangen wurden, sind es zu etwa gleichen Teilen:

- Arbeitslosigkeit oder erheblicher Rückgang des Einkommens
- Krankheit
- Scheidung und andere Belastungen aus dem familiären Umfeld.

Der unbedachte Umgang mit Geld spielt eine eher untergeordnete Rolle. Dagegen sind die Fälle immer häufiger, wo Menschen sich **in ihrer Leistungsfähigkeit überschätzen**. Sie nehmen bis zum absoluten Rand ihrer Verschuldungsfähigkeit Kredite auf, ohne zu bedenken, dass das Einkommen fluktuieren kann, es nicht jedes Jahr automatische Gehaltserhöhungen gibt und zusätzliche Belastungen nicht ausgeschlossen werden können.

## **Der Reformprozess:**

Seit 18 Jahren haben Schuldner in Österreich die Möglichkeit einer Schuldenregulierung, bei der sie ihren Gläubigern mindestens 5 Jahre lang zumindest das pfändbare Einkommen als Tilgung anbieten müssen. Ca. 90.500 Menschen haben seither davon Gebrauch gemacht, und in 80 % der Fälle war das Ergebnis eine sofortige Normalität bezüglich der Verwendung der pfändungsfreien Einkommensteile und die finanzielle Rehabilitation der Schuldner am Ende des Verfahrens.

Regelmäßig berichtet der KSV1870 über die Reformdiskussion im Justizministerium. Wir werden z. B. von unseren deutschen Freunden darum beneidet, dass in Österreich bei den Verfahren in mehr als 80 % der Fälle Geld für die Gläubiger herauspringt; in manchen Fällen (ca. 2,5 %) werden 100 % bezahlt – in vielen Fällen gerade einmal 10 %. Was wichtig ist: die Verfahrenskosten werden fast in allen Verfahren beglichen.

Dennoch gibt es Menschen, die sich diese 5 - 7 Jahre an finanzieller Disziplin und Leben am Existenzminimum nicht vorstellen können oder es aus anderen Gründen nicht schaffen. Vielfach kommen sie daher der vom Gesetz auferlegten Verpflichtung, ein Insolvenzverfahren selbst sofort zu beantragen, nicht nach, sondern „tauchen vor ihren Schulden ab“. Diese Schulden haben dann aber natürlich die Eigenschaft, sehr rasch anzuwachsen, was die Situation für die Betroffenen selbst verschärft. Sie geraten zunehmend an den Rand der Gesellschaft und bewegen sich letztlich immer weiter von ihrer Rehabilitation weg.

Dieser Personengruppe widmen sich die nun schon mehrere Jahre dauernden Gespräche im Justizministerium zwischen der Sozialpolitik und den Schuldnerberatungen einerseits und der kreditgebenden Wirtschaft und der Insolvenzpraxis andererseits. Denn die Formel, wie man die leistungsfähigen Schuldner, die ja derzeit diese Verfahren durchaus erfolgreich abschließen können, und die nicht Leistungsfähigen (oder –willigen) unter einen Hut bringt, ist noch nicht gefunden worden. Der von der Sozialpolitik immer wieder eingeforderte Weg, die Hürde der Entschuldung gänzlich abzuschaffen (Nullquote), wird von der Praxis schon deshalb nicht goutiert, da dadurch die Verfahren voraussichtlich so gut wie ohne Zahlungen der Schuldner ablaufen würden, und nur Kosten, aber keinen Vorteil verursachen würden, ganz nach dem Beispiel in Deutschland.

Die Kreditgeber weisen darauf hin, dass die derzeit von den Schuldner geleisteten Gelder ja sonst im Wege eines Aufschlages zu Lasten aller guten Zahler hereingebracht werden müssten. Finanzdienstleistungen in Österreich sind europaweit sehr attraktiv, was Qualität und Preis anlangt. Dies hat neben dem regen Wettbewerb zweifellos auch damit zu tun, dass Schuldner letztlich nur bei Geldleistungen entschuldete werden.

Hatte es noch im Frühjahr 2010 danach ausgesehen, dass eine rasche Einigung auf eine Reihe von kleineren Verbesserungen für die Schuldner möglich sein könnte, so ist eine Reform noch in dieser Legislaturperiode realistischer Weise nicht mehr zu erwarten.

### **Ausblick auf 2013:**

In den letzten Jahren schien die Marke von 10.000 Verfahren immer wieder in greifbarer Nähe zu sein, doch entpuppt sich dieser Schwellenwert dann doch wieder als gläserne Decke. Unter den gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der sich eintrübenden Konjunktur- und Arbeitsmarktlage ist nicht mit einer deutlichen Zunahme im Jahr 2013 zu rechnen, sondern eher mit einer Zunahme der Verfahren von 3 - 4 %.

Dr. Hans-Georg Kantner, Leiter Insolvenz des KSV1870, fasst zusammen: „Auch wenn es den Anschein haben könnte, als würden manche Schuldner ein neues und für sie freundlicheres Entschuldungsrecht abwarten wollen, ist doch nach unserer Einschätzung die gegenwärtige Stagnation des Privatkonkurses in der Unsicherheit vieler Schuldner hinsichtlich ihrer Einkommenssituation in den nächsten Jahren begründet. Denn solche Verfahren erfordern Mut, und dieser braucht halt auch ein wirtschaftliches Unterfutter“.

### **Für den Inhalt verantwortlich:**

Dr. Hans-Georg Kantner, Leiter KSV1870 Insolvenz

### **Rückfragenhinweis:**

Karin Stirner

Leiterin Unternehmenskommunikation

KSV1870 Holding AG, 1120 Wien, Wagenseilgasse 7

Telefon: 050 1870-8226, e-Mail: [stirner.karin@ksv.at](mailto:stirner.karin@ksv.at)

Web: [www.ksv.at](http://www.ksv.at); Twitter: <http://twitter.com/KSV1870>

## Privatkonkurse 2012

	2012	2011	Veränderung	
Eröffnete Schuldenregulierungsverfahren	9.523	9.596	-	0,8 %
Geschätzte Insolvenzverbindlichkeiten	1.229 Mio.	1.194 Mio.	+	2,9 %

## Eröffnete Privatkonkurse & geschätzte Passiva nach Bundesländer 2012

Bundesland	Fälle 2012	Fälle 2011	Passiva 2012 in Mio. EUR	Passiva 2011 in Mio. EUR
Wien	3.945	3.868	408	397
Niederösterreich	1.069	1.046	172	176
Burgenland	165	154	47	30
Oberösterreich	1.204	1.270	152	153
Salzburg	404	427	66	55
Vorarlberg	597	597	72	73
Tirol	699	728	87	87
Steiermark	722	749	140	128
Kärnten	718	757	85	95
<b>Gesamt</b>	<b>9.523</b>	<b>9.596</b>	<b>1.229</b>	<b>1.194</b>

## Nicht eröffnete Privatkonkurse 2012

Bundesland	Fälle 2012	Fälle 2011
Wien	174	222
Niederösterreich	170	182
Burgenland	25	36
Oberösterreich	183	252
Salzburg	48	61
Vorarlberg	86	87
Tirol	87	127
Steiermark	181	195
Kärnten	80	78
<b>Gesamt</b>	<b>1.034</b>	<b>1.240</b>

Wien, 03.01.2013

### Insolvenzstatistik für Unternehmen sowie Private

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs (eröffnete Insolvenzen sowie mangels Masse abgewiesene Konkursanträge) nach Höhe der Forderungen, aufgeteilt nach Bundesländern, nach Branchen und nach Rechtsformen. Grundlage der Analyse sind einerseits die übermittelten Daten der zuständigen Landesgerichte sowie Bezirksgerichte und andererseits Informationen aus der KSV1870 Wirtschaftsdatenbank. Der KSV1870 erstellt diese Auswertungen regelmäßig zum ersten Halbjahr, zum ersten Halbjahr, für das erste bis dritte Halbjahr sowie eine Jahresauswertung. Zusätzlich gibt ein ausführlicher Insolvenzkommentar einen Überblick über die aktuelle wirtschaftliche Situation Österreichs. Der Vergleich der Insolvenzdaten bildet den aktuellen Stand der Konjunktur ab. Der Auswertung der KSV1870 Insolvenzstatistik liegt ein standardisiertes Verfahren zugrunde, welches regelmäßig die gleiche Art der Analyse liefert und daher die Insolvenzzahlen seit Jahren konsistent abbildet. Durch die Vergleichbarkeit der KSV1870 Statistiken ergeben sich Interpretationsspielräume, die ein realistisches Bild der zugrundeliegenden Analyse im gesamtwirtschaftlichen Kontext widerspiegeln. Eventuell auftretende Abweichungen – bei abgewiesenen Konkursanträgen, eröffneten Verfahren – erklären sich daraus, dass je nach Verfahrensart die Insolvenz einer Firma nur ein Mal pro Jahr gezählt wird. Auch Änderungen der Gerichtszuständigkeit während des Insolvenzverlaufes können leichte Verschiebungen möglich machen.

### Rückfragenhinweis:

Karin Stirner, Leiterin Unternehmenskommunikation  
 KSV1870 Holding AG, 1120 Wien, Wagenseilgasse 7  
 Telefon: 050 1870-8226, e-Mail: [stirner.karin@ksv.at](mailto:stirner.karin@ksv.at)  
 Web: [www.ksv.at](http://www.ksv.at); Twitter: <http://twitter.com/KSV1870>